

Zusammenfassung Europaumfrage Tirol und Vorarlberg:

Befragt wurden etwas mehr als 1.000 Teilnehmer im Alter zwischen 16 und 30 Jahren, wobei 13%, also etwas über 130 Teilnehmer aus dem Bundesländern Tirol und Vorarlberg stammen.

Die Umfrage gliedert sich in 25 Fragen, wobei die Eingangsfragen sich auf demografische Aspekte (wie Alter, Geschlecht, Beschäftigungssituation, etc.) beziehen. Die Ergebnisse sind detailliert aufgeschlüsselt auf Berufsgruppen, Alter und Bundesländer.

Die Gesamtheit der Umfrage skizziert eine Jugend, die ihr Land in der Europäischen Union sieht, aber ein kritisches Auge auf mögliche zukünftige Entwicklungen hat. In keiner Altersgruppe und in keinem Bundesland gäbe es eine Mehrheit für einen möglichen Austritt.

Übersicht der inhaltlich interessantesten Fragen:

	Wie stehen Sie ganz generell der EU gegenüber?				
Österreich:	Sehr positiv: 16,7%	Eher positiv: 35,2%	Neutral: 34,4%	Eher negativ: 9,7%	Sehr negativ: 4,0%
T/Vbg:	Sehr positiv: 18,2%	Eher positiv: 36,4%	Neutral: 31,1%	Eher negativ: 9,1%	Sehr negativ: 5,3%

Im Österreich-Vergleich sehen die Tiroler und Vorarlberger die Europäische Union positiver als der Rest des Landes. Nur Oberösterreich und Wien hat vergleichbare Zustimmungswerte zur Europäischen Union.

	Sehen Sie auch heute noch den Erhalt von Frieden als eine Kernaufgabe der Europäischen Union?			
Österreich:	Ja, sehr: 39,2%	Eher ja: 40,8%	Eher nein: 15,8%	Gar nicht: 4,2%
T/Vbg:	Ja, sehr: 37,1%	Eher ja: 40,9%	Eher nein: 15,9%	Gar nicht: 6,1%

Der Anteil an jungen Menschen, die den Frieden gar nicht als Kernaufgabe der Europäischen Union sehen, liegt im Schnitt bei 4,2% in Tirol und Vorarlberg ist er mit 6,1% einer der höchste Wert in ganz Österreich.

	Österreich setzt sich innerhalb der EU für einen Ausstieg aus der Atomenergie ein. Unterstützen Sie diesen Kurs, d.h. wären Sie selbst für einen Ausstieg aus der Atomenergie?			
Österreich:	Ja, sehr: 64,0%	Eher ja: 26,5%	Eher nein: 7,7%	Gar nicht: 1,8%
T/Vbg:	Ja, sehr: 56,1%	Eher ja: 35,6%	Eher nein: 7,6%	Gar nicht: 0,8%

Ein überwältigendes Ergebnis: Über 90% der jungen Österreicher unterstützen die Anti-Atompolitik, die historisch von der Volkspartei ausgeht, und von der Bundesregierung konsequent verfolgt wird. Die Tiroler und Vorarlberger Jugendlichen stehen zwar mit überragender Mehrheit hinter der Anti-Atompolitik der Bundesregierung, dennoch ist die Zustimmung zur Anti-Atompolitik nicht so hoch wie vergleichsweise in anderen Bundesländern wie Salzburg.

	Angenommen es käme zu einer Abstimmung in Österreich - würden Sie für den Verbleib Österreichs in der Europäischen Union stimmen oder für einen Austritt aus der EU?		
Österreich:	Verbleib: 62,0%	Austritt: 20,6%	Weiß nicht: 17,4%
T/Vbg:	Verbleib: 62,1%	Austritt: 22,7%	Weiß nicht: 15,2%

Studenten würden mit über 80% für einen Verbleib stimmen, bei Lehrlingen sind es nur 48%. In Kärnten würden doppelt so viele junge Menschen für einen Austritt stimmen, wie in Niederösterreich und dem Burgenland. Tirol und Vorarlberg liegen im Österreich-Schnitt.

Auch die mögliche Erweiterung der Europäischen Union wurde thematisiert. Eine überwältigende Mehrheit spricht sich für einen Abbruch der Verhandlungen mit der Türkei aus. Auch eine Erweiterung der EU am Westbalkan findet keine Mehrheit. Die Mehrheit ist gegen den

Beitritt der Westbalkanstaaten, auch wenn sie alle Beitrittskriterien erfüllen.

Mit einer offenen Frage wurden die für die Jungen wichtigsten Errungenschaften der Europäischen Union abgefragt.

Die 4 meistgenannten sind:

- Reisefreiheit
- Gemeinsame Währung
- Freihandel
- Zusammenhalt



Die wichtigsten Kernaussagen der Umfrage:

1. 47,7% der jungen Menschen in Tirol und Vorarlberg sehen sich in erster Linie als Österreicher, dann erst als Europäer. Dieser Wert ist um 10% niedriger als der im Österreich-Schnitt.
2. Die Tiroler und Vorarlberger Jugendlichen reisen ähnlich viel in Europa, wie der Rest der Jugend im Land. Der Median der bereisten Länder liegt bei 6. Der Österreich-Median liegt auch bei 6.
3. Die wichtigsten Errungenschaften der EU sind: Offene Grenzen, der Euro, freier Handel und Frieden.
4. Circa die Hälfte der jungen Menschen in Tirol und Vorarlberg und auch im Rest Österreichs sehen die Europäische Union positiv.
5. Die Kernaufgaben der EU sollten sein: Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, Vorreiter bei Umweltfragen und Klimaschutz und Mobilität innerhalb Europas
6. Mehr als die Hälfte der Befragten jungen Menschen glaubt, dass es nach Großbritannien noch zu weiteren Austritten aus der Europäischen Union kommt.

7. Nur 39,7% wollen eine Erweiterung der Europäischen Union am Westbalkan, wenn die Beitrittskandidaten alle Voraussetzungen erfüllen. Die Mehrheit, 42,7%, lehnt einen Beitritt generell ab.
8. 70,7% der jungen Österreicher wollen, dass die Beitrittsgespräche mit der Türkei abgebrochen werden. In Tirol und Vorarlberg ist die Zahl mit 71,2% sogar noch höher.
9. 51% der Befragten finden, dass die Europäische Union nicht gut auf die Digitalisierung vorbereitet ist.
10. 64,2% sind der Ansicht, dass die Überschuldungspolitik ein Ende haben muss. In Tirol und Vorarlberg sind es 68,9% und damit eine breite Mehrheit.
11. 71,2% finden, dass die Europäische Union nicht genug gegen illegale Einwanderung tut. In Tirol und Vorarlberg ist diese Zahl mit 68,9 % zwar etwas niedriger, dennoch spricht sich die große Mehrheit der jungen Menschen dafür aus, dass hier mehr getan werden muss.
12. 58,6% wollen, dass das Subsidiaritätsprinzip weiter gestärkt wird.
13. 64% der jungen Österreicher wollen den Freihandel ausgebaut sehen und stellen sich damit gegen eine protektionistische Politik.